


Kommentar

Sina Ternis
über Engagement für
die Mitmenschen



Ehrenamt kann auch viel zurückgeben

Ich gebe zu: Meine Schnittmenge mit den Tafeln war bislang gering bis gar nicht vorhanden. Bei der Eröffnung der Räumlichkeiten in Kastellaun hatte ich aber glücklicherweise Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen zu erhaschen und einen Einblick in die Arbeit der zahlreichen ehrenamtlichen Helfer zu bekommen. Diese Freude, dieser nette Umgang miteinander, das alles hat mir imponiert. Vielleicht gibt es ja auch einen Zusammenhang zwischen einem fröhlichen, lebensbejahenden Wesen und der Bereitschaft, sich ehrenamtlich im sozialen Bereich zu engagieren. Allerdings wurde im Gespräch mit dem Vorsitzenden schnell deutlich: Es gibt immer weniger Menschen, die sich sozial engagieren. Das „Wollen“ lasse ich an dieser Stelle bewusst weg, weil ich nicht einmal glaube, dass es an der fehlenden Bereitschaft, sondern in vielen Fällen an der fehlenden Zeit liegt. Und dennoch glaube ich, dass wir alle uns wöchentlich die eine oder andere Stunde freischaufeln könnten, um Gutes zu tun. Bei den Tafeln, bei anderen sozialen und gesellschaftlichen Institutionen. Ich selbst nehme mich da nicht aus. 20 Jahre war ich in verschiedenen Positionen im örtlichen Sportverein aktiv – bis sich auch meine Prioritäten verschoben haben. Dabei weiß ich sehr genau, wie viel einem das Engagement geben kann. Dankbarkeit, Wertschätzung, Miteinander, das Gefühl, Gutes zu tun – das ist mehr Wert, als ein weiterer Abend auf der Couch. Und im Bereich der Tafeln, in dem man Menschen hilft, in denen man diese Dankbarkeit unmittelbar zurückbekommt, durch ein nettes Wort, durch ein Lächeln, ist dieses Engagement sicherlich noch erfüllender. Und zugleich ein wichtiger Beitrag für die Gesellschaft.

 E-Mail: sina.ternis@rheinzeitung.net